

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

29.7.1901 (No. 204)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 29. Juli.

1901

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluss Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Nr. 204. Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Zig.“ — gestattet.

Zu den Vorgängen in China.

(Telegramme.)

Berlin, 28. Juli. Mitteilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: „Palatia“ 26. Juli Suez an, „Gera“ 24. Juli Port Said ab, 7. August Bremerhaven, 8. August Hamburg, „Acadia“ voraussichtlich erst 7. August Bremerhaven.

Wien, 28. Juli. Die Kriegsschiffe „Kaiserin Elisabeth“ und „Senta“ sind aus Ostasien abberufen worden und treten heute mit dem Geschwaderkommandanten die Heimreise an.

Malta, 28. Juli. Die von China kommende 2. Division des ersten deutschen Geschwaders passierte auf dem Wege nach Cadix heute Malta.

London, 28. Juli. Reuters meldet aus Washington: Nachrichten aus Peking zufolge erklärte Russland, es würde sich nicht weiter auf eine eventuelle Erhöhung der Zollabgaben über 5 Proz. der gegenwärtigen Ziffer — hinaus, drängen und gab seine Zustimmung, daß, im Falle Chinas Einkünfte nicht ausreichend sein sollten zur Zahlung des Kapitals und der Zinsen, die Mächte die Einkünfte Chinas untersuchen und bestimmen sollen, welche Veränderungen zur Deckung des Fehlbetrages notwendig sind. In diese Abmachung sind die Kaiserlichen Gesandten mit eingeschlossen. Der englische Gesandte ist hiervon befriedigt und daher die ganze Frage der finanziellen Maßnahmen geregelt. 450 Millionen Taels sollen nach Maßgabe des Wertes des Taels am 1. April 1901 in Gold konvertiert werden. Falls die Einfuhrzölle später erhöht werden, soll die Freiliste mit Ausnahme der für Cerealien abgeheftet werden. Es veranlaßt jedoch, daß eine Kompensation, wahrscheinlich finanzieller Natur verlangt werde. Die Teilnahme Chinas an der Verbesserung der Wasserwege zu Shanghai und Tientsin, sowie alle anderen Hauptpunkte der Verhandlungen sind jetzt geregelt. Es erwartet, daß die Ergebnisse der Verhandlungen innerhalb 14 Tagen in einem Schlussprotokoll zusammengefaßt werden, das alsdann von allen Mächten unterzeichnet werden wird.

Peking, 29. Juli. Die Gesamtsumme an Kapital und Zinsen, welche China für Entschädigungszahlung überhaupt aufzubringen haben wird, beläuft sich auf rund 1 Milliarde Taels. Diejenigen Teile der Staatseinnahme, welche jetzt für den Dienst früher aufgenommenen Anleihen verwendet werden, sollen, sobald diese Anleihen getilgt sind, für die Entschädigungszahlung hinzugenommen werden. China wird, wenn es nicht inzwischen neue Verpflichtung auf sich nimmt, im Jahre 1940 von auswärtigen Schulden frei sein. Die Frage der Bestrafung und der Auslieferung der Prügelungen gelangte gestern auch zum tatsächlichen Abschluß, indem die Gesandten sich mit den chinesischen Erklärungen über das, was in Angelegenheiten der Bestrafungen geschehen sei und noch geschehen soll, einverstanden zeigten. Gestern wurden die Ernennungen zum Auswärtigen Ante, das an Stelle des Jungling-Damens tritt, bekannt gegeben. Sie werden allgemein mit Befriedigung aufgenommen. Tsching, welcher an die Spitze tritt, berief zwei Minister, nämlich den früheren Vizekönig von Sibirien, Wangwentshao und Tschuhunghi, die beide Mitglieder des Großen Rathes sind. Ihnen sind der frühere Legationssekretär in Washington Hsiuh-peng und Lienfang als Hilfsbeamte beigegeben. Den chinesischen Bevollmächtigten ist ein Dekret zugegangen, welches sie anweist, gegen eine übermäßige Befestigung der britischen Gesandtschaft, welche die kaiserliche Stadt beherrscht, Einspruch zu erheben. Das Edikt sagt, wenn es möglich sei, sollten fünf bis sechs stärkere Garnisonen längs der Bahnlinie bewilligt werden.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Molde, 28. Juli. Gestern frühküßte Seine Majestät der Kaiser mit einigen Herren seines Gefolges an Bord der „Baden“. Nachmittags nahm er den Vortrag des Prinzen Eulenburg und des Admirals Sonden-Brans entgegen. Abends fand zur Feier des Geburtstages des Prinzen Oskar eine größere Tafel an Bord der „Hohenzollern“ statt, an der auch die Offiziere der „Baden“ theilnahmen. Die Hize dauert an. An Bord ist Alles wohl. Die „Hohenzollern“ verbleibt bis auf weiteres vor Molde.

Cadix, 27. Juli. Die 1. Division des ersten deutschen Geschwaders ist unter dem Befehle seiner königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen heute hier eingetroffen.

Cadix, 28. Juli. Die erste Division des deutschen ersten Geschwaders hat vor dem hiesigen Hafen Anker geworfen. Der deutsche Konsul sowie der Marinekommandant stellten dem Geschwaderchef, Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich, Besuche ab. Die Behörden bereiten Festlichkeiten vor.

Wien, 28. Juli. Im Schloß zu Komornisch fand heute die Taufe der neugeborenen Tochter des Erzherzogs Franz Ferdinand statt. Sie erhielt die Namen Sofie Marie Theresie Franziska.

Paris, 29. Juli. Generalratswahlen. Von den 96 gestern stattgehabten Stichwahlen waren bis Mitternacht 94 Ergebnisse bekannt. Es wurden gewählt 83 Republikaner und 11 Konservative. Die Republikaner gewinnen 17 und verlieren 7 Sitze.

Toulon, 28. Juli. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau und Marineminister Lanessan haben gestern an Bord des Panzerschiffes „Bouvet“ Plattenabgabe in bewohnt und die Mäander des Unterseebots „Gustave Bédé“ beobachtet, welches auf das Admiralschiff einen Torpedoenangriff machte.

Saag, 28. Juli. Das neue Ministerium Kuyper wird folgendermaßen zusammengesetzt sein: Kuyper Vorst und Inneres, Melvil van Linden Generalsekretär des Schiedsgerichtshofes und Auswärtiges, Deputierter Loeff Justiz, Viceadmiral Kruidt Marine, der frühere Minister Berganius Krieg, Marey Digns Waterstaat Handel und Industrie, Deputierter Hart van Eckenburg Finanzen und van Achwijl, früherer Gouverneur von Surinam, Kolonien.

Saag, 28. Juli. Das Reutersche Bureau meldet: In auswärtigen Blättern verbreitete Gerüchte von einer Intervention der niederländischen Regierung zu Gunsten des Friedens in Südafrika sind unbegründet. Die Hierherkunft solcher Gerüchte steht damit in keinerlei Zusammenhang. — Dr. Leyds ist gestern Abend nach Brüssel abgereist.

Rom, 29. Juli. Aus Anlaß der Wiederkehr des Todes-tages König Humbert's empfing Seine Majestät der König gestern Nachmittag den deutschen Botschafter Grafen Wedell, welcher den Auftrag hatte, die Heilnahme Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I. auszudrücken, dessen Gedanken in bezug auf die Heilung bei dem König fest. Aus dem gleichen Anlaß empfing auch Ihre Majestät die Königin Margherita den Botschafter. Später legte dieser auf dem Grabe des Königs Humbert im Namen Kaiser Wilhelms einen Kranz nieder mit der Inschrift: Wilhelm, Deutscher Kaiser, seinem treuen und unvergesslichen Freunde. Heute wird Graf Wedell ebenfalls in besonderem Auftrage des Kaisers der Trauermesse im Pantheon beehren.

Turin, 28. Juli. Am heutigen Vormittag wurde hier für weiland Seine Majestät den König Humbert eine feierliche Leichenfeier abgehalten. Der Feiertag wohnten die Prinzessin Clotilde, Vertreter der Behörden und der Geistlichkeit, sowie Senatoren und Deputierte bei.

Madrid, 28. Juli. In einer heute stattgehabten Versammlung wurden zahlreiche Reden gegen die Königregation gehalten. Nachdem der Vorsitzende die beschlossene Verordnung, worin Forderungen auf der Straße unterlag, bekannt gegeben, wurden diese auf die Regierung laut. Nach der Versammlung fanden Kundgebungen auf der Straße statt. Die Polizei zerstreute die Kundgebungen.

Barcelona, 28. Juli. Gestern Abend fand hier die erste Aufführung des vom Priester Fey Ordez verfassten Dramas „Pater Abad“ statt, in dem die Jesuiten bestig an gegriffen werden. Das Stück fand lebhaften Beifall. Zwischenfälle kamen nicht vor.

Barcelona, 28. Juli. Zur Feier des Jahrestages der im Jahre 1887 erfolgten Aufhebung der Jesuiten- und anderer Äbter fand heute hier eine große antikerale Versammlung statt. Es wurden Ansprachen gehalten, in welchen die Verleumdungen der Jesuiten durch den Krieg erklärt wird und ein Beschluß gefaßt, in welchem die Verleumdung der geistlichen Vereinigungen gelehrt wird. Nach Schluß der Versammlung erbot sich die Republik und die soziale Revolution. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

Konstantinopel, 28. Juli. Die Porte beschuldigt den serbischen Konsul in Pristina entstellte Schilderungen von der Lage in Miterbien gegeben zu haben und verlangt dessen Abberufung. Andererseits fordert der russische Botschafter Sinowjew die Abberufung des Mutesjaris von Pristina, welchem die Serben ein willkürliches Vorgehen gegen die Christen vorwerfen. Es verlautet, daß zur Durchführung derselben die Wiederherstellung der Ordnung in Miterbien getroffenen Maßnahmen ein Spezialkommissar und vier türkische Bataillone entsendet werden sollen. Die Angelegenheit der Serbie des Quads ist noch immer nicht geordnet. Die Porte hat auf die letzte Note des französischen Botschafters geantwortet, daß dessen Forderungen dem Großvezir unterbreitet worden seien. — Ein Circular des Großvezirs unterlagt den

türkischen Beamten, unter Androhung schwerer Strafe, über die Agitation der Jungtürken sich in irgend einer Weise anzulassen.

Aben, 28. Juli. Der Nullah wurde von den Engländern in einem scharfen Kampfe am 17. Juli geschlagen. Auf englischer Seite wurde ein Offizier und zwölf Mann getödtet, ein Offizier und 20 Mann verwundet. Der Feind hatte 70 Tödt.

New-York, 27. Juli. Schaffer, der Vorsitzende, und Williams, der Sekretär der Arbeitervereinigung, sind in New-York eingetroffen. Zwischen ihnen und Pierpont Morgan, sowie dessen Gesellschaftern vom Stahltrust finden Besprechungen statt. Ueber dieselben wird vollkommenes Stillschweigen bewahrt. Die Besprechungen sind das Resultat mehrerer Verhandlungen. Man glaubt, daß der Zustand für beendet erklärt wird und daß Verhandlungen zur allgemeinen Regelung aller Streitfragen über die Arbeit auf dem Punkte wieder aufgenommen werden, wo dieselben in Pittsburgh abgebrochen wurden.

New-York, 27. Juli. Die Stahlarbeiterkonferenz ist verlagert worden. Wie man annimmt, wird in einigen Tagen eine Einigung erzielt sein.

Verschiedenes.

Heidelberg, 27. Juli. In der gestrigen Bürgerausschussung wurde wiederum eine Vorlage von größter Wichtigkeit genehmigt. Auf Grund derselben wird die früher eingehend beschriebene Festhalle auf dem Jubiläumspark am Neckar erstellt werden. — Heute wurde die II. internationale Ausstellung von Hunderten aller Nationen eröffnet. Bei der Eröffnung waren unter Anderen Staatsrath Reichard und Ministerialrath Reichardt aus Karlsruhe anwesend. Die Ausstellung ist ebenso reichhaltig als interessant. — Die Wagen auf der elektrischen Bahn Heidelberg — Wiesloch verkehren nunmehr halbstündlich.

Donaueschingen, 28. Juli. Laut „Donaueschinger Wochenblatt“ hat Seine königliche Hoheit der Großherzog von St. Moritz aus telegraphisch dem Groß. Amtsvorstande hier den Auftrag zugehen lassen, der Gemeinde Wolterdingen anlässlich des Brandunglücks am vergangenen Samstag Obsequien Beistand auszusprechen.

Bremerhaven, 28. Juli. (Telegr.) Infolge des Austritts von Pessällen in Porto hat das hiesige Quarantäneamt für die aus Porto und dessen Vorhafen Velros eintreffenden Seeschiffe eine gesundheitspolizeiliche Kontrolle angeordnet.

Bettstedt, 28. Juli. (Telegr.) Im benachbarten Glückhillschachte der Mansfelder Gewerkschaft verunglückten durch einen verirrten Sprengschuß der Bohrmaschine acht Bergarbeiter. Zwei sind todt, zwei schwer, die übrigen leichter verletzt.

Krefeld, 27. Juli. (Telegr.) Das Bankhaus Bederath & Hellmann theilt mit: Die von der Firma v. Bederath & Hellmann im Interesse ihrer Gläubiger geführten Verhandlungen sind heute mit der Bergisch-Märkischen Bank zum Abschluß gelangt. Die Firma v. Bederath & Hellmann tritt in Liquidation und beantragt ein Moratorium bis 1. Februar 1902. Für den Fall des Zustandekommens derselben übernimmt die Bergisch-Märkische Bank die Liquidation des ganzen Geschäftes und die Garantie für eine volle Befriedigung aller Gläubiger am genannten Tage.

Kassel, 29. Juli. (Telegr.) Das Mitglied des Aufsichtsrathes der Trebergesellschaft, Schlegel, ist gestern verhaftet worden.

Dresden, 28. Juli. (Telegr.) Die Sächsische Handelsbank theilt mit: Der Aufsichtsrath hat in seiner gestern stattgehabten Sitzung beschlossen, einer auf den 27. August dieses Jahres einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Liquidation vorzuschlagen, nachdem auch die Verhandlungen wegen Verkaufes des neuen Bankgebäudes an die Deutsche Bank zum Breite von 700 000 M. zum Abschluß geführt haben. Nach Lage der Verhältnisse dürfte das Gesamtvermögen der Liquidation keinesfalls weitaus unter dem Nennwerthe zurückbleiben. Die Aktien der Sächsischen Handelsbank befinden sich noch ausschließlich in erster Hand.

München, 28. Juli. Seine königliche Hoheit der Prinz-Regent besichtigte gestern mit den Prinzen und Prinzessinnen das neuerbaute Prinz-Regenten-Theater unter Führung des Intendanten Ernst v. Posart. Nach einem Prologe und einer Festansprache von Posart sprach der Prinz-Regent den Wunsch aus, daß die Hoffnungen des neuen Unternehmens sich erfüllen mögen und überreichte dem Intendanten v. Posart den Michaelorden zweiter Klasse. Während des Kundgebens fand eine Orchesterprobe statt.

Bathreuth, 29. Juli. (Telegr.) Die Aufführung der „Güterkammer“ bildete gestern den Abschluß des ersten Abend-lungen-Vollens. Nach dem Schlußakte brachen die Zuschauer in minutenlangen stürmischen Beifall aus.

Neapel, 28. Juli. (Telegr.) Der Krankheitsbericht über Crispi von heute früh 7 Uhr 30 Minuten lautet: Nach unruhig Kräfte sinken. Herzthätigkeit merklich schwach. Die nervöse Depression ist unverändert.

Neapel, 29. Juli. (Telegr.) Nach einem Bulletin von gestern Abend hat im Befinden Crispi's die allgemeine Schwäche und nervöse Depression an. Die Gefahr der Spaltung nahm zu.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Handels-Register.

Achern. Die im Handelsregister des Großh. Amtsgerichts Achern Abteilung A Bd. I D. 3. 24 eingetragene Firma F. J. Gott, Achern, ist als offene Handelsgesellschaft, welche am 21. Juli 1901 begonnen hat, auf Kaufmann Karl Graf und Kaufmann Hermann Broemel, beide in Achern, übergegangen.

Durlach. Handelsregister B D. 3. 9, Karlsruhe. In das Handelsregister B D. 3. 9, Karlsruhe wurde eingetragen: In D. 3. 82: Firma Gg. Wittmer, Maschinenfabrik Niederburg-Etlingen-Konstanz, Zweigniederlassung Hauptniederlassung Gg. Wittmer, Maschinenfabrik Niederburg-Konstanz. Die Firma ist erloschen. Unter D. 3. 102: Firma: Georg Wittmer, Karlsruhe, Zweigniederlassung Etlingen. Etlingen, den 20. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Etlingen. In das diesseitige Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: In D. 3. 82: Firma Gg. Wittmer, Maschinenfabrik Niederburg-Etlingen-Konstanz, Zweigniederlassung Hauptniederlassung Gg. Wittmer, Maschinenfabrik Niederburg-Konstanz. Die Firma ist erloschen. Unter D. 3. 102: Firma: Georg Wittmer, Karlsruhe, Zweigniederlassung Etlingen. Etlingen, den 20. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. In das Handelsregister Abteilung A Band I D. 3. 116 wurde eingetragen: Firma Chocolade- u. Zuckerwaarenfabrik Badenia von Merz u. Arens hier betr. Die Procura des Edmund Deußen ist erloschen. Freiburg, den 22. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. Eingetragen wurde: In D. 3. 388, Abteilung A, Band II: die Firma Johann Speiser, Heidelberg. Inhaber ist Johann Athanasius Speiser, Kaufmann in Heidelberg. Angegebener Geschäftszweig: Tapetenhandlung. Heidelberg, den 22. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. Eingetragen wurde: In D. 3. 218, Abteilung A Band I: - Firma Adolf Burckhardt in Handshühheim. - Das Geschäft ist auf Kaufmann Adolf Burckhardt jun. in Handshühheim übergegangen, der solches unter veränderter Firma weiterführt. Die Procura des Adolf Burckhardt sen. ist erloschen.

Heidelberg. In das Handelsregister A Band II, D. 3. 296: - Firma „Wilhelm Deel“ in Bammenthal. - Das Geschäft ist auf die Witwe des bisherigen Inhabers, Susanna Deel geb. Bösch in Bammenthal übergegangen, die solches unter veränderter Firma weiterbetreibt.

Heidelberg. In das Handelsregister B, D. 3. 7: - Firma „Verbindungs- u. Kautschukfabrik“ in Heidelberg. - Kaufmann Franz Meyer ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Pastor Georg Michael Rasch in Heidelberg zum Vorstandsmitglied bestellt. Heidelberg, den 13. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. In das Handelsregister B Band I, D. 3. 77 Seite 669/70 ist eingetragen:

Karlsruhe. Nr. 1. Firma und Sitz: Maschinenfabrik Antolog, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens die Herstellung und der Betrieb von Artikeln der Maschinenbranche. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Betreibung zu übernehmen. Stammkapital: 80 000 M. Geschäftsführer: Ernst Vielesfeld, Ingenieur, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Juli 1901 festgesetzt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Karlsruhe, den 19. Juli 1901. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. In das Handelsregister B Band I, D. 3. 42, Seite 373/4 ist zur Firma „Westendbaugesellschaft“ Karlsruhe eingetragen: Nr. 2: Architekt Robert Gurjel, Karlsruhe, ist als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. Karlsruhe, den 19. Juli 1901. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. In das Handelsregister A ist eingetragen: Nr. 1. Zu Band I D. 3. 172 Seite 387/8 zur Firma Johann Schmidt, Karlsruhe. Nr. 2. Die Firma ist erloschen. Nr. 3. Kaufmann Max Veitheimer ist als persönlich haftender Gesellschafter aus dem Geschäft ausgetreten; daselbe wird unter der bisherigen Firma von den übrigen Gesellschaftern Julius Wende, Karl von Pfeil und Julius Trüd weitergeführt.

Karlsruhe. Nr. 2. Zu Band II D. 3. 163 Seite 331/2 zur Firma: Meß & Rees, vorm. A. Meß, Baumaterialienhandlung, Karlsruhe. Nr. 3. Julius Alby, Kaufmann, Karlsruhe und Eric Vuescu, Diplomingenieur daselbst, sind als Kollektivprokuristen bestellt.

Karlsruhe. Nr. 4. Zu Band II D. 3. 360 Seite 729/30 zur Firma S. Müllers Schirmfabrik, R. Appenzeller Nachf., Karlsruhe. Nr. 2. Der seitiger Inhaber Kaufmann Friedrich Müller dahier ist gestorben; das Geschäft ist übergegangen auf Schirmschneiderei Paul Kowinski in Karlsruhe, welcher daselbe unter der Firma S. Müllers Schirmfabrik, R. Appenzeller Nachf., Inhaber Paul Kowinski, weiterbetreibt. Der Übergang der Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch Paul Kowinski abgeschlossen.

Karlsruhe. Nr. 5. Zu Band III D. 3. 60 Seite 119/20. Nr. 1. Firma und Sitz: Deutsche Kaminfabrik. Ferdinand Dreifuß, Karlsruhe. Ferdinand Dreifuß, Kaufmann, Karlsruhe.

Karlsruhe. Nr. 2. Zu Band II D. 3. 94 Seite 193/4 zur Firma: Wih. Soell, Karlsruhe. Nr. 2. Die Firma, sowie die der Wilhelm Soell Ehefrau, Luise geb. Baumer, ertheilte Procura ist erloschen. Karlsruhe, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. In das Handelsregister B Band I, D. 3. 44 Seite 395/96 ist zur Firma „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner mit dem Sitz in Wiesbaden und Zweigniederlassung in Karlsruhe“ eingetragen: Nr. 2. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Juni 1901 wurde § 3 Satz 2 des Gesellschaftsvertrags betr. Übertragung und Stellung auf den Inhaber der Aktien geändert. Karlsruhe, den 25. Juli 1901. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen: Nr. 1519. a. Zu D. 3. 188 Gesellschaftsregister. Firma Gebrüder Haberer in Friesenheim. Die Firma ist erloschen. Nr. 15120. b. Unter D. 3. 42 Abth. A. Firma: Benjamin Haberer in Friesenheim. Inhaber: Handelsmann Benjamin Haberer in Friesenheim.

Karlsruhe. Nr. 15140. c. Unter D. 3. 42 Abth. A. Firma: Carl Friedrich Müller in Lahr. Inhaber: Kaufmann Carl Friedrich Müller in Lahr. Lahr, den 16. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 11. In das Handelsregister Abth. B. Band I, D. 3. 53, Firma „Stoß & Cie. Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde eingetragen: Hans Schmückler in Mannheim ist als stellvertretender Geschäftsführer bestellt. Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 15. Juni 1901 wurden die §§ 10, 11, 21, 26 und 44 des Gesellschaftsvertrags geändert. Die Gesellschaftsversammlung am 1. Juni 1901. Bis dahin ist Herr Hugo Stoß in Mannheim als Geschäftsführer bestellt, der in der Weise zeichnet, daß er der Firma der Gesellschaft seine Namensunterschrift beifügt. Zum stellvertretenden Geschäftsführer ist auf die Dauer bis zum 1. April 1906 Hans Schmückler bestellt, der im Falle der Verhinderung des Geschäftsführers Stoß völlig an dessen Stelle tritt und wie dieser die Firma zeichnet. Mannheim, den 19. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Nr. 25181. In das Handelsregister Abth. B. Band III, D. 3. 11: Firma: „Babische Maschinen- u. Wärfelherstellungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 sind diejenigen Zweige des Versicherungsgeschäfts von der direkten Versicherung ausgeschlossen, für welche gesetzlich staatliche Genehmigung notwendig ist. Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 soll das Grundkapital um 400 000 M. erhöht werden. Durch den Beschluß derselben Generalversammlung wurden die §§ 2, 18, 22, 29, 32 und 46 des Gesellschaftsvertrags geändert. Mannheim, den 16. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Nr. 41. In das Handelsregister Abth. B. Band I, D. 3. 3, Firma „Mannheimer Gummi-Gutta-Percha & Asbest-Fabrik“ Mannheim in Mannheim wurde eingetragen: Dr. Wilhelm Rohm in Mannheim ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Mannheim, den 20. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Nr. 984. In das Handelsregister Abth. B. Band III, D. 3. 11: Firma: „Babische Maschinen- u. Wärfelherstellungsgesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 sind diejenigen Zweige des Versicherungsgeschäfts von der direkten Versicherung ausgeschlossen, für welche gesetzlich staatliche Genehmigung notwendig ist. Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 soll das Grundkapital um 400 000 M. erhöht werden. Durch den Beschluß derselben Generalversammlung wurden die §§ 2, 18, 22, 29, 32 und 46 des Gesellschaftsvertrags geändert. Mannheim, den 16. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Nr. 100. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 100. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 100. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 100. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 100. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 40. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum Ges.-Reg. Band II, D. 3. 50, Firma „W. Bayer u. Co.“ in Mannheim. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. 2. Zum Ges.-Reg. Band II, D. 3. 244, Firma „Grab u. Kunz“ in Ladenburg. Die Firma ist erloschen. 3. Zum Ges.-Reg. Band III, D. 3. 16, Firma „Oppenheimer u. Rosbacher“ in Mannheim. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. 4. Zum Ges.-Reg. Band VIII, D. 3. 126, Firma „Joh. Neuberger Edhne“ in Mannheim: Simon Ruff in Mannheim ist als Prokurist bestellt. 5. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 228: Firma: Rahel Jafanow, Mannheim. Inhaber ist: Samuel Jafanow, Kaufmann Ehefrau, Rahel Regina geb. Münzner, Mannheim. Geschäftszweig: Schuhwaaren-Geschäft. 6. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 229: Firma: Wilhelm Steigmeyer, Mannheim. Inhaber ist: Wilhelm Steigmeyer, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Bergwerksprodukte en-gros. 7. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 230. Firma: Adolf Beder, Mannheim. Inhaber ist: Adolf Friedrich Wilhelm Beder, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Kolonialwaarenhandlung. 8. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 231: Firma: Hansa, Allgemeines Handelsyndikat W. Duerbach & Co., Mannheim. Gesellschafter sind: Wilhelm Duerbach, Kaufmann, Mannheim, Sylvain Weil, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1901 begonnen. Geschäftszweig: Anstuferei, Inkasso und Rechtsbureau. Mannheim, den 22. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. Nr. 24. In das Handelsregister Abth. A D. 3. 52 wurde heute bei der Firma G. Huber u. Co. im Mühlheim eingetragen: Die Firma ist in Mina Huberbaumer gerändert. Mühlheim, den 19. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 76. In das Handelsregister Abth. A D. 3. 75 des Handelsregisters Abth. A, Firma „Thomas Schumy-Mauer & Kasten“ in Offingen wurde heute als Teilhaber eingetragen Kaufmann Emil Eberle in Offingen; die Firma ist seit 1. Juli 1901 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt; die Gesellschaft wird durch beide Teilhaber gemeinschaftlich vertreten. Neustadt (Schwarzw.), 11. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. B ist in Bd. I D. 3. 7 Seite 35 zur Firma Rheinische Kreditbank, Aktien-Gesellschaft in Mannheim, Zweigniederlassung in Offenburg mit Firma Filiale der Rheinischen Kreditbank unter Nr. 2 eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. August 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 30 000 000 M. auf 40 000 000 M. durch Ausgabe von 8334 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1200 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Ferner wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1901 eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 000 000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf Inhaber lautenden Aktien & 1000 M., somit von 40 000 800 auf 46 000 800 M. beschloffen; diese Erhöhung hat stattgefunden. Von den 6000 Stück Aktien werden bis zum Nominalbetrag von 5 400 000 M. zum Umtausch gegen Mannheimer Bankaktien im Nominalbetrag von je 11 000 M. - 10 Aktien der Rheinischen Kreditbank & 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1901 verwendet; insonderheit die Aktionäre der Mannheimer Bank von dem Rechte der Anzahlsung Gebrauch machen, werden denselben weitere 600 Aktien der Rheinischen Kreditbank im Nennwerthe von je 1000 M. und einer Anzahlsung von 10 % angeboten. Desgleichen wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Januar 1901 die §§ 5 Abs. 1 u. 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Offenburg, den 24. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abth. A Bd. I zu D. 3. 128 wurde eingetragen: Strittmatter & Walz in bad. Rheinfelden. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Säckingen, den 17. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen: In D. 3. 390 das Geschäft der Firma Heibinger & Graßl in Tübingen und zu D. 3. 586 das der Firma Otto Kunzelmann in Hochal eingetragene. In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: Firma: Adolf Kunzelmann, Kaufmann in Hochal. Angegebener Geschäftszweig: Gemischtwaaren-Geschäft. Waldshut, den 19. Juli 1901. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. In das Handelsregister Abteilung B D. 3. 6 (Firma Carl Freudenberger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weinhelm) wurde heute eingetragen: Infolge Ablebens des Prokuristen Friedrich Bussmer ist dessen Procura erloschen. Weinhelm, den 14. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. In das Handelsregister Abteilung B D. 3. 6 (Firma Carl Freudenberger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weinhelm) wurde heute eingetragen: Infolge Ablebens des Prokuristen Friedrich Bussmer ist dessen Procura erloschen. Weinhelm, den 14. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. In das Handelsregister Abteilung B D. 3. 6 (Firma Carl Freudenberger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weinhelm) wurde heute eingetragen: Infolge Ablebens des Prokuristen Friedrich Bussmer ist dessen Procura erloschen. Weinhelm, den 14. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. In das Handelsregister Abteilung B D. 3. 6 (Firma Carl Freudenberger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weinhelm) wurde heute eingetragen: Infolge Ablebens des Prokuristen Friedrich Bussmer ist dessen Procura erloschen. Weinhelm, den 14. Juli 1901. Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. In das Handelsregister Abteilung B D. 3.